

## Presseinformation

zur sofortigen Veröffentlichung  
Graz, Juni 2017

### Die Galerie im Klinikum zeigt FormA(R)T

**Ob alte Fahrradketten, die Farbenvielfalt der Natur oder Eindrücke aus Afrika – Michaela Unterlechner findet stets neue Materialien und Inspirationsquellen für ihre Kunstwerke.**

Dass Kunst für Michaela Unterlechner ein spielerischer Kampf mit Formen und Farben ist, davon konnten sich die Gäste bei der Vernissage zur Ausstellung FormA(R)T in der Galerie am Klinikum am 22. Juni 2017 überzeugen. Eisenstücke, Klobürsten und Fahrradketten finden Platz in Skulpturen, vom Malen und Spraysen übers Zimmern bis hin zum Schweißen reicht die Palette der kreativ eingesetzten Techniken. Bereits Gemaltes wird im Schaffensprozess wieder zerstört, um daraus auf der Leinwand abermals neue Formen und Freiräume entstehen zu lassen. Mit der Malerei begann Michaela Unterlechner zwar erst nach ihrer beruflichen Ausbildung, ging dann aber konsequent ihren Weg: Bereits ein Jahr nachdem sie mit dem Malen begonnen hatte, zeigte sie ihre Werke in einer Ausstellung.

Betriebsdirektor Mag. Gebhard Falzberger freute sich anlässlich der Ausstellungseröffnung ganz besonders, dass an einem heißen Junitag trotzdem so viele Kunstinteressierte ihren Weg in die Galerie im Klinikum gefunden haben. Er sei sich sicher, so Falzberger, dass die Bilder wesentlich dazu beitragen, ein Wohlfühlumfeld für die 1.500 Mitarbeiter, die täglich im Speisesaal essen, zu schaffen.

Univ.-Prof. Dr. Doris Lang-Loidolt, Vizerektorin für Studium und Lehre der Med Uni Graz, zeigte sich nicht nur beeindruckt vom Talent der Künstlerin, sondern auch erstaunt über die Wahl der Motive: „Bei einer Mitarbeiterin des Instituts für Hygiene hätte ich mir Bilder von Erythrozyten oder Keimen erwartet – hier aber werde ich von völlig anderen Motiven überrascht.“ Musikalisch untermalte DI Clemens Keil, Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit, die Ausstellungseröffnung mit Gitarrenklängen.

Michaela Unterlechners Schwester, Petra Bauer, verriet als Laudatorin wie viele Talente in ihrer kleinen Schwester stecken: „Michaela spielte nicht nur leidenschaftlich Squash und Damenfußball, sie liebt auch das Motorradfahren. Auf ihren Touren erkundete sie sogar die Mongolei.“ Die Abenteuerlust war es auch, die Michaela Unterlechner nach Afrika führte, wo sie ihre große Liebe zum Kontinent und zu den Menschen entdeckte, der sie auch auf der Leinwand Ausdruck verleiht.

Bis 20. September 2017 kann sich jeder selbst in der Galerie im Klinikum ein Bild von den vielschichtigen Werken der steirischen Künstlerin machen. Galerie im Klinikum: Mitarbeiterspeisesaal im Versorgungszentrum, Auenbruggerplatz 52.

FOTOS:

Nachweis: W. Stieber/LKH-Univ. Klinikum Graz



(v.l.) DGKP Marianne Wilfling, BD Mag. Gebhard Falzberger, Univ.Prof. Dr. Lars-Peter Kamolz und Ao. Univ.-Prof. Dr. Lang Loidolt mit der Künstlerin Michaela Unterlechner (Mitte)



Familiäre Unterstützung erhielt Michaela Unterlechner von ihrer ältesten Schwester Petra Bauer (re.)



DI Clemens Keil sorgt für die musikalische Untermalung der Vernissage.